

Agrar-Photovoltaik – „Ein Sprint durch den Paragrafendschungel“

LEA LandesEnergieAgentur Hessen
Digitale Infoveranstaltung



Kurzprofil BBH-Gruppe



Die BBH-Gruppe besteht aus der Kanzlei Becker Büttner Held (BBH), der BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Unternehmensberatung BBH Consulting (BBHC), dem Quartiergestalter BBH Immobilien und der BBH Solutions.

Unser besonderes Kennzeichen ist der interdisziplinäre Beratungsansatz, der sich durch die Zusammenarbeit von Rechtsanwäl*tinnen, Wirtschaftsprüfer*tinnen, Steuerberater*tinnen sowie Ingenieur*tinnen, Wirtschaftsexpert*tinnen und IT-Fachleuten auszeichnet.

Zusammen entwickeln wir für Sie passgenaue Lösungen für alle Unternehmenslagen.

- ▶ rund 600 Mitarbeiter*tinnen
- ▶ über 4.000 Mandanten

Kurzprofil BBH



Becker Büttner Held gibt es seit 1991. Bei uns arbeiten Rechtsanwält*innen, Wirtschaftsprüfer*innen und Steuerberater*innen – sowie weitere Expert*innen in der BBH-Gruppe. Wir betreuen über 4.000 Mandanten und sind die führende Kanzlei für die Energie- und Infrastrukturwirtschaft.

BBH ist bekannt als „die“ Stadtwerke-Kanzlei. Wir sind aber auch viel mehr. In Deutschland und auch in Europa. Die dezentralen Versorger, die Industrie, Verkehrsunternehmen, Investoren sowie die Politik, z.B. die Europäische Kommission, die Bundesregierung, die Bundesländer und die öffentlichen Körperschaften, schätzen BBH.

- ▶ rund 250 Berufsträger*innen
- ▶ Büros in Berlin, München, Köln, Hamburg, Stuttgart, Erfurt und Brüssel

Jens Vollprecht



Jens Vollprecht betreut projektleitend Mandate aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien. Dabei ist er derzeit insbesondere mit den Themen Nachhaltigkeit, Agri-, Moor- und Floating-PV, Wasserstoff und Stromspeicherung befasst. Die Gestaltung von Verträgen für die Beteiligung von Kommunen an Wind- und Solaranlagen und die freiwillige Klimakompensation durch Waldschutz und Aufforstung bilden aktuell weitere Felder der Rechtsberatung.

- Geboren 1970 in Brake/Unterweser
- Studium der Forstwissenschaften in Freiburg u. Göttingen
- Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen u. Hamburg
- 2002 bis 2004 Referendariat in Niedersachsen (OLG Celle)
- Seit 2005 Rechtsanwalt bei BBH Berlin
- Seit 2013 Partner bei BBH Berlin

Rechtsanwalt · Dipl.-Forstwirt · Partner

10179 Berlin · Magazinstr. 15-16 · Tel +49 (0)30 611 28 40-133 · jens.vollprecht@bbh-online.de

Sprint über vier Hürden...

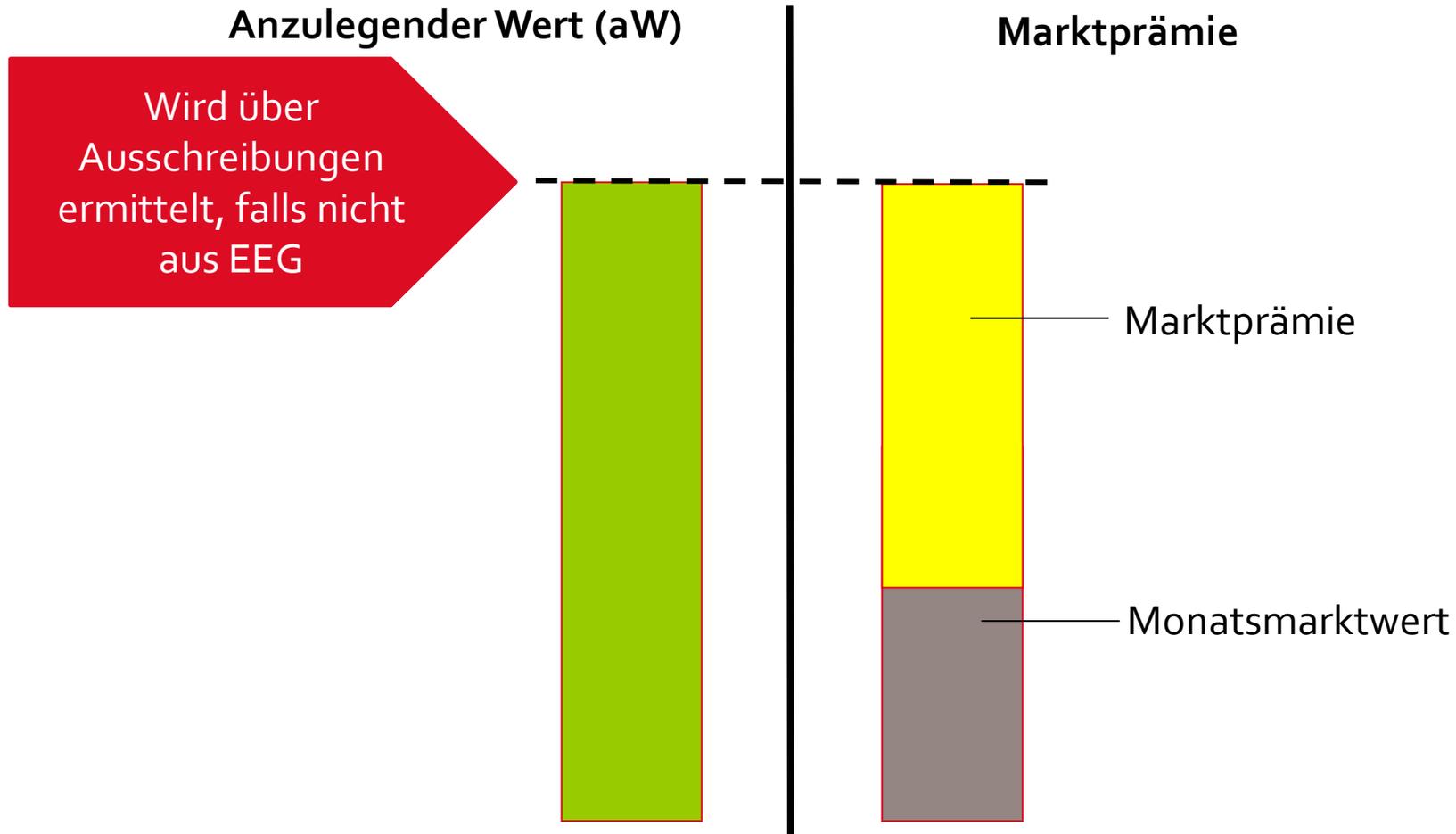
1. EEG 2021
2. EEG 2023-E
3. EU-Beihilfen für Landwirtschaft
4. Öffentliches Recht

EEG 2021

Wo sind die „Knackpunkte“ bei Agri-PV?

- ▶ Agri-PV-Anlage ist eine **Anlage zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien** (§ 3 Nr. 1 EEG 2021)
 - Anspruch auf **vorrangigen Anschluss** an das Netz besteht
 - Suche nach der Variante mit den **geringsten** volkswirtschaftlichen **Gesamtkosten** (Techniker, BWLer, Jurist)
 - **Netzanschlusskosten** trägt **Anlagenbetreiber**, **Netzausbaukosten** **Netzbetreiber**
 - Anspruch auf **vorrangige Abnahme** des erzeugten Stroms besteht
 - **Aber: Besteht Anspruch auf finanzielle Förderung?**

Geförderte Direktvermarktung: Ermittlung der Marktprämie



Grundzüge finanzielle Förderung Solarenergie



Auf-Dach-Anlagen	Anlagen auf baulichen Anlagen	Freiflächenanlagen
Anlagen in, an oder auf einem Gebäude oder einer Lärmschutzwand ; Ausnahmen für Anlagen auf Nicht-Wohngebäuden im Außenbereich (§ 35 BauGB)	Anlagen auf baulicher Anlage, die vorrangig zu anderen Zwecken als Solarstromerzeugung errichtet worden ist	Anlagen auf besonderen Flächen und mit besonderen Anforderungen an Bebauungsplan
Leistungsabhängige Vergütung	Einheitlicher Vergütungssatz	Einheitlicher Vergütungssatz, finanzielle Förderung nur bis einschließlich 20 MW (früher 10 MW)
Ab 750 kW nur noch bei (erfolgreicher) Teilnahme an Ausschreibung förderfähig Zwischen 300 und 750 kW Wahlrecht bzgl. Teilnahme an Ausschreibungen		Ab 750 kW nur noch bei (erfolgreicher) Teilnahme an Ausschreibung förderfähig

Anlagenbegriff

▶ **§ 3 Nr. 1 EEG 2021:**

„Anlage ist jede Einrichtung zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien oder aus Grubengas, wobei im Fall von Solaranlagen jedes Modul eine eigenständige Anlage ist“



Anlagenzusammenfassung nach § 24 Abs. 1 S. 1 EEG 2021

- ▶ Mehrere Anlagen sind unabhängig von den Eigentumsverhältnissen zum Zweck der Ermittlung des **Förderanspruchs** nach § 19 Abs. 1 EEG 2021 und zur Bestimmung der **Größe** der Anlage nach § 21 Abs. 1 oder § 22 EEG 2021 **für den jeweils zuletzt in Betrieb gesetzten Generator** als eine Anlage anzusehen, wenn
 - sie sich auf demselben **Grundstück**, demselben **Gebäude**, demselben **Betriebsgelände** oder sonst in **unmittelbarer räumlicher Nähe** befinden,
 - sie Strom aus gleichartigen erneuerbaren Energien erzeugen,
 - für den in ihnen erzeugten Strom der Förderanspruch in Abhängigkeit von Bemessungsleistung oder installierten Leistung besteht **und**
 - sie innerhalb von **zwölf** aufeinanderfolgenden **Kalendermonaten** in Betrieb genommen worden sind

Anlagenzusammenfassung nach § 24 Abs. 2 EEG 2021

- ▶ „Verklammerung“ von **Freiflächenanlagen** unabhängig von den Eigentumsverhältnissen und ausschließlich zum Zweck der Ermittlung der Anlagengröße nach § 38a Abs. 1 Nr. 5 EEG 2021 und § 48 Abs. 2 EEG 2021
- ▶ Voraussetzungen:
 - Innerhalb **der selben Gemeinde**, die für den Bebauungsplan zuständig ist oder gewesen wäre, errichtet,
 - Inbetriebnahme innerhalb von **24 aufeinanderfolgenden Kalendermonaten und**
 - Abstand von **bis zu 2 km Luftlinie**, gemessen vom äußeren Rand der jeweiligen Anlage

EEG 2023-E

Anpassung des Ausschreibungssystems (§ 22 EEG 2023-E)

- ▶ **Ausnahmen** von der Pflicht zur Teilnahme an **Ausschreibungen** werden deutlich **ausgeweitet**
 - Solaranlagen mit Leistung **bis 1 MW**
 - **Solaranlagen des ersten Segments (!)** von **Bürgerenergiegesellschaften** mit einer Leistung bis einschließlich **6 MW** (optional)

Abschaffung des Eigenversorgungsverbots in § 27a EEG 2021

- ▶ § 27a EEG 2021: „Die Betreiber von Anlagen, deren anzulegender Wert **durch Ausschreibungen ermittelt worden ist, dürfen** in dem gesamten Zeitraum, in dem sie Zahlungen nach diesem Gesetz in Anspruch nehmen, den in ihrer Anlage **erzeugten Strom nicht zur Eigenversorgung nutzen**. Ausgenommen ist der Strom, der verbraucht wird [...]“
- ▶ § 52 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 EEG 2021: „Der anzulegende Wert verringert sich **auf null**, [...] wenn Betreiber [...] gegen § 27a verstoßen.“
- ▶ § 52 Abs. 1 Satz 3 EEG 2021: „Satz 1 Nummer 4 ist für das **gesamte Kalenderjahr des Verstoßes** anzuwenden.“
- ▶ Streichung des § 27a EEG 2021 und der entsprechenden Sanktion mit Wirkung **ab dem 01.01.2023** eröffnet **Spielräume für neue Geschäftsmodelle** (Regelung gilt wohl nicht für Bestandsanlagen)

Finanzielle Förderung Freiflächensolaranlagen (§§ 37 ff., 48 EEG 2023-E) (1)



▶ Erweiterung der Flächenkulisse

- **Fläche** längs von Autobahnen oder Schienenwegen: „15 m-Korridor“ wird gestrichen
- **Erweiterung der „benachteiligten Gebiete“** (in § 3 EEG 2023-E)
 - **Beachte:** Voraussetzung ist Nutzung der **Länderöffnungsklausel** (§ 37c EEG 2023-E)
- **Besondere Solaranlagen: u.a. Agri-PV**
 - **Ackerflächen**, die kein Moorboden sind, mit **gleichzeitigem Nutzpflanzenanbau** auf derselben Fläche
 - **Flächen**, die kein Moorboden sind, mit **gleichzeitiger landwirtschaftlicher Nutzung** in Form eines Anbaus von **Dauerkulturen** oder **mehnjährigen Kulturen** auf derselben Fläche

Finanzielle Förderung Freiflächenanlagen Gesetzliche Vergütung (§ 48 EEG 2023-E) (2)



- ▶ aW für Anlagen bis 1 MW
 - **7,0 ct/kWh**
 - Gesetzesbegründung: *„Die derzeitigen anzulegenden Werte stellen die Wirtschaftlichkeit von Freiflächenanlagen mit Leistungen unterhalb der Ausschreibungsschwelle in Frage.“*
 - Absenkung **ab 01.02.2024** alle sechs Monate um **1 %**
- ▶ aW für Anlagen **über 1 MW** (betrifft BEG-Anlagen)
 - **Durchschnitt** aus Gebotswerten **des höchsten noch bezuschlagten Gebots** der **Gebotstermine** für Solaranlagen des **ersten Segments** in dem der Inbetriebnahme **vorangegangenen Kalenderjahr**

Finanzielle Förderung Freiflächensolaranlagen (§§ 37 ff., 48 EEG 2023-E) (3)



- ▶ Bei „**Ausschreibungsanlagen**“:
 - Bei horizontal aufgeständerten **Agri-PV-Anlagen** erhöht sich der anzulegende Wert bei Anlagen, die
 - im Jahr 2023 einen Zuschlag erhalten haben, um 1,2 ct/kWh,
 - im Jahr 2024 einen Zuschlag erhalten haben, um 1,0 ct/kWh,
 - im Jahr 2025 einen Zuschlag erhalten haben, um 0,7 ct/kWh und
 - in den Jahren 2026 bis 2028 einen Zuschlag erhalten haben, um 0,5 ct/kWh.

Was ist Agri-PV im Sinne des EEG genau?

- ▶ Festlegung BNetzA vom **01.10.2021** (Az.: **8175-07-00-21/1**; abrufbar unter:

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen_Institutionen/Ausschreibungen/Innovations/GezeichneteFestlegungOktober2021.pdf;jsessionid=2CCC48CFBAEEAB49D559CoD002E2107D?__blob=publicationFile&v=3

- ▶ **Keine Ackerflächen** sind Flächen mit Dauergrünland, Dauerweideland oder Dauerkulturen. Auch Flächen unter Gewächshäusern, brachliegende und stillgelegte Flächen gelten nicht als Ackerflächen.
- ▶ Etc.

EU-Beihilfen für Landwirtschaft

DirektZahlDurchfV (1)

- ▶ **Kernelement** der EU-Agrarförderung
- ▶ Dient der Durchführung der **AgrarDirektZahlVO 2013** (Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments) und der in ihrem Rahmen erlassenen Rechtsakte
- ▶ DirektZahlDurchfG und DirektZahlDurchfV

DirektZahlDurchfV (2)

- ▶ § 12 **Abs. 1:** „ Eine landwirtschaftliche Fläche, die **auch für nichtlandwirtschaftliche** Tätigkeiten genutzt wird, wird **hauptsächlich** für eine landwirtschaftliche Tätigkeit genutzt, wenn die **landwirtschaftliche Tätigkeit auf der Fläche ausgeübt werden kann, ohne durch**
 - die Intensität,
 - die Art,
 - die Dauer oder
 - den Zeitpunktder **nichtlandwirtschaftlichen** Tätigkeit nach Maßgabe der Absätze 2 oder 3 **stark eingeschränkt** zu sein. “

DirektZahlDurchfV (3)

- ▶ § 12 **Abs. 3 Nr. 6**: Unbeschadet dessen, ob eine Fläche eine landwirtschaftliche Fläche ist, werden insbesondere folgende Flächen **hauptsächlich** für eine nichtlandwirtschaftliche Tätigkeit genutzt: Flächen, auf denen sich **Anlagen zur Nutzung von solarer Strahlungsenergie** befinden.
- ▶ **Problem**: Wortlaut § 12 Abs. 1: „auch für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten“ → Unterordnung, also nicht „hauptsächlich“
- ▶ **Lösung**: M.E. lassen sich gute Argumente dafür finden, dass die **Beurteilung vom Einzelfall abhängt**

DirektZahlDurchfV (4)

- ▶ **Ausblick:** GAP-Direktzahlungen-Verordnung – GAPDZV vom 24.01.2022
 - § 12 Abs. 4 **Nr. 6** GAPDZV: „Flächen, auf denen sich Anlagen zur Nutzung von solarer Strahlungsenergie befinden, **es sei denn**, der Betriebsinhaber weist nach, dass es sich um eine **Agri-Photovoltaik - Anlage** handelt,“

DirektZahlDurchfV (5)

- ▶ **Ausblick:** GAPDZV (Fortsetzung):
 - § 12 **Abs. 5** GAPDZV: „Eine **Agri-Photovoltaik-Anlage** im Sinne des Absatzes 4 Nummer 6 **ist** eine auf einer landwirtschaftlichen Fläche errichtete Anlage zur Nutzung von solarer Strahlungsenergie, **die**
 - **eine Bearbeitung der Fläche** unter Einsatz üblicher landwirtschaftlicher Methoden, Maschinen und Geräte **nicht ausschließt und**
 - die landwirtschaftlich nutzbare Fläche unter Zugrundelegung der DIN SPEC 91434:2021-051 **um höchstens 15 Prozent verringert.**

Als **förderfähig gelten** 85 Prozent der Fläche, die der Ermittlung des Prozentsatzes nach Satz 1 zugrunde liegt.“

DirektZahlDurchfV (6)

- ▶ **Ausblick:** GAPDZV (Fortsetzung):
 - Diese Regelung tritt gemäß § 28 Abs. 2 GAPDZV an dem Tag in Kraft, an dem das **GAP-Direktzahlungen-Gesetz in Kraft tritt.**

Öffentliches Recht

Öffentliches Recht (1)



§ 35 BauGB

- ▶ Privilegierte Vorhaben (Abs. 1)
- ▶ Sonstige Vorhaben (Abs. 2)
- ▶ Regelbeispiele für Beeinträchtigungen (Abs. 3)



§ 30 Abs. 1 BauGB

- ▶ Nicht vorhabenbezogener B-Plan
- ▶ Qualifiziert
- ▶ Nicht im Widerspruch mit Festsetzungen und Erschließung gesichert
- ▶ BauNVO gilt



§ 30 Abs. 2 BauGB

- ▶ Vorhabenbezogener B-Plan
- ▶ Nicht im Widerspruch mit Festsetzungen und Erschließung gesichert
- ▶ BauNVO nicht zwingend

Öffentliches Recht (2)

- ▶ Ausgangspunkt: **Unbeplanter Außenbereich** (§ 35 BauGB)
 - Bauen im Außenbereich soll grundsätzlich unterbleiben
- ▶ § 35 **Abs. 1** BauGB:
 - einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb dient und nur einen untergeordneten Teil der Betriebsfläche einnimmt (Nr. 1)?
 - einem Betrieb der gartenbaulichen Erzeugung dient (Nr. 2)?
 - der Nutzung solarer Strahlungsenergie in, an und auf Dach- und Außenwandflächen von zulässigerweise genutzten Gebäuden dient, wenn die Anlage dem Gebäude baulich untergeordnet ist (Nr. 8)?
 - **Entgegenstehende** öffentliche Belange?

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

Jens Vollprecht, BBH Berlin
Tel +49 (0)30 611 2840-133
jens.vollprecht@bbh-online.de

www.die-bbh-gruppe.de
www.bbh-blog.de

twitter.com/BBH_online · [instagram.com/die_bbh_gruppe](https://www.instagram.com/die_bbh_gruppe)